



Liebe Mütter, liebe Väter,
liebe Erziehungsberechtigte,

hiermit laden wir Sie recht herzlich zu einem Informationsabend in unsere Kita ein!

In den nächsten Wochen arbeiten wir in unserer Einrichtung mit der Präventionsschatzkiste

„ECHTE SCHÄTZE! – Die Starke-Sachen-Kiste für Kinder“.

Ihre Kinder werden in dieser Zeit viel über sich und ihre Gefühle, über Nein-sagen und Hilfe-holen lernen und in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt.

Auf dem Infoabend erhalten Sie Hintergrundinformationen zum Thema „sexueller Missbrauch“ und lernen Möglichkeiten kennen, wie Sie Ihr Kind im Alltag stärken und schützen können.

Wir erwarten eine Referentin oder einen Referenten aus einer Fachstelle.

Datum:

Uhrzeit:

Raum:

Wir bitten um eine Rückmeldung, ob Sie am Elternabend teilnehmen,
bis zum _____.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen und Ihre Fragen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Kita-Team

Ich kenne den Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen!

Kinder haben meist viel Freude an Geheimnissen, denn mit anderen ein gemeinsames Geheimnis zu haben ist aufregend und spannend.

Der Spaß an Geheimnissen wird jedoch von Tätern und Täterinnen ausgenutzt. Sie zwingen ihr Opfer, den Übergriff zu verschweigen, indem sie es unter Druck setzen oder den Übergriff als gemeinsames Geheimnis bezeichnen.

Daher ist es für Mädchen und Jungen wichtig, zwischen guten und schlechten Geheimnissen unterscheiden zu können. Sie müssen wissen, dass sie Geheimnisse, die ihnen ein komisches Gefühl machen, weiter erzählen sollen.

Ein Produkt von:

Petze

Petze-Institut für
Gewaltprävention
gemeinnützige GmbH

Dänische Straße 3–5
24103 Kiel
www.petze-kiel.de
petze@petze-institut.de

PETZE unterstützt Sie bei der Entwicklung von Schutzkonzepten und Präventionsangeboten.
In Schleswig-Holstein kann das Projekt ECHTE SCHÄTZE! direkt bei uns gebucht werden. Ausführliche Informationen zu unseren weiteren Materialien und Projekten finden Sie auf unserer Homepage.

Die Projektentwicklung
wurde finanziert von:

AKTION
MENSCH

Projektbegleitung durch:

Petze

Petze-Institut für
Gewaltprävention
gemeinnützige GmbH

WIR BRINGEN PRÄVENTION INS ROLLEN!

Ihr Engagement hilft uns, Mädchen und Jungen vor Missbrauch und Gewalt zu schützen. Die PETZE ist als gemeinnützig anerkannt. Wir senden Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.

IBAN DE42 2105 0170 1400 0688 86
BIC NOLADE21KIE

Förde Sparkasse

ECHTE SCHÄTZE! DIE STARKE-SACHEN-KISTE FÜR KINDER



© PETZE-Institut |
verlag mebes & noack

Informationen für Mütter, Väter und andere Erziehungs- berechtigte



© 2012

Petze

Petze-Institut für
Gewaltprävention
gemeinnützige GmbH

Alle abgebildeten Illustrationen von Lena Voß aus: Echte Schätze! – Die Starke-Sachen-Kiste für Kinder | Herausgeber: PETZE-Institut | © 2012 verlag mebes & noack | www.mebesundnoack.de

PRÄVENTION IN DER KITA. IST DAS NICHT ZU FRÜH?

Der Schutz von Kindern vor sexuellem Missbrauch ist das zentrale Anliegen des PETZE-Instituts für Gewaltprävention. Häufig beginnt sexueller Missbrauch im Vor- und Grundschulalter. Deshalb ist es wichtig, zu wissen, was Kinder schützen kann. Es ist sinnvoll, Mädchen und Jungen so früh wie möglich stark zu machen.



© 2012

DAS PROJEKT „ECHTE SCHÄTZE!“

Die Katze Kim bringt die „Starke-Sachen-Kiste“ in die Kita. Sie macht den Kindern ein Geschenk, das ihnen hilft, den allergrößten Schatz zu behüten und zu schützen: sich selbst!

Zentral bei diesem Konzept zur Prävention von sexuellem Missbrauch sind die Selbstwertstärkung und der Aufbau eines positiven Selbstkonzepts. Mit Hilfe von Schutzschätzen sowie Spielen, Büchern und Liedern können die Erzieher_innen die einzelnen Präventionsbotschaften mit den Kindern spielerisch erarbeiten. Da sich jedoch kein Kind allein schützen kann, wird im Vorfeld das ganze Kita-Team intensiv zum Thema geschult und beim Einsatz der Materialien unterstützt. Auch Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte können maßgeblich zum Erfolg des Projektes beitragen, indem Sie die nachfolgenden Präventionsprinzipien in den familiären Alltag einfließen lassen.

Meine Gefühle sind richtig und ich kann ihnen vertrauen!

Es ist wichtig, Kinder mit den verschiedenen Gefühlen vertraut zu machen. Wer eigene Gefühle ernst nimmt, kann einen sexuellen Übergriff eher wahrnehmen. Mädchen und Jungen, die sexuell missbraucht werden, nehmen ihre Gefühle oft nicht mehr wahr. Sie fühlen sich häufig schuldig. Die Verantwortlichkeit liegt jedoch immer bei der übergriffigen Person! Bestärken Sie Ihre Kinder darin, den eigenen Gefühlen zu vertrauen und diese auszudrücken.

Ich kann zwischen angenehmen und unangenehmen Berührungen unterscheiden!

Es gibt Berührungen, die sich gut anfühlen und glücklich machen. Aber nicht alle Berührungen sind schön. Unterstützen Sie Ihre Kinder darin, unterschiedliche Berührungen wahrzunehmen und zu überlegen, welche für sie angenehm sind und welche nicht. Geben Sie Ihrem Kind ausdrücklich die Erlaubnis, unangenehme Berührungen zurückzuweisen.



© 2012

Ich hole mir Hilfe, wenn ich etwas allein nicht schaffe!

Es gibt viele Situationen, in denen Kinder sich nicht allein helfen können. Jungen und Mädchen sollen lernen, dass Hilfe holen kein Zeichen von Schwäche, sondern sehr mutig und schlau ist. Bestärken Sie Ihr Kind darin, sich in schwierigen Situationen Hilfe zu holen und überlegen Sie gemeinsam, bei wem es diese konkret erhalten kann. Wenn Sie Fragen und Unsicherheiten haben, wenden Sie sich an das

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch

→ 0800 22 55 530

Bundesweit, kostenfrei und anonym.
www.hilfeportal-missbrauch.de



© 2012



Mein Körper gehört mir!

Kinder sollen ihren Körper kennen und ihn als einzigartig und wertvoll erleben.

Wenn sie stolz auf ihren Körper sind, wächst ihr Selbstwertgefühl. Selbstbewusste Mädchen oder Jungen können sich eher gegen sexuelle Übergriffe wehren, Nein sagen und Grenzen setzen.

Kinder sollen lernen, über ihren Körper und über Sexualität sprechen zu dürfen, damit sie sexuelle Übergriffe benennen und sich Hilfe holen können.

Ich darf „Nein“ sagen und habe keine Schuld, wenn mir etwas passiert!

Alle Kinder haben Rechte. Es ist wichtig, dass sie lernen, in bestimmten Situationen Grenzen zu setzen und „Nein“ zu sagen. Sie sollen darin unterstützt werden, dieses Recht auch gegenüber Erwachsenen wahrzunehmen und z. B. „Nein“ zu sagen, wenn sie etwas nicht möchten.

Manchmal kommen Mädchen und Jungen jedoch in Situationen, in denen sie eine Berührung zwar ablehnen, aber ihr „Nein“ nicht beachtet wird. Sie sollen wissen, dass sie nie Schuld haben, wenn ihnen etwas passiert ist; auch wenn sie nicht „Nein“ sagen konnten oder ihr „Nein“ nicht gehört wurde.



© 2012